



Protokoll der GV SGUMGG

Donnerstag, 20.01.2005 13.15 – 14.50 Uhr
Kurszimmer 301, Nord C, Universitätsspital

Begrüssung

Dr. R.C. Müller begrüsst die anwesenden Mitglieder und legt die Liste der entschuldigten Mitglieder auf.

Abnahme des Protokolls der GV vom 29.01.2004

Das Protokoll der GV vom 29.01.2004 wird ohne Gegenstimme genehmigt

Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist auf der Homepage der SGUMGG veröffentlicht.

Dr. R.C. Müller betont die Wichtigkeit der Information der Patientin vor der US-Untersuchung. Erfreulicherweise wurde bei der Revision am 17.03.04 der Mamma-US in den Curriculum der Gynäkologen aufgenommen. Die Informationen zum 1. Semester-Screening (ETT) erscheinen auf der Homepage (www.sgumgg.ch). Die Sonotrainer der SGGG werden von der SGGG selbst verwaltet. Die SGUMGG hat bisher einen Tutorenkurs für den Sonotrainer organisiert. Bei durch die SGUMGG anerkannten Sonotrainerkursen müssen durch die SGUMGG ausgebildete Tutoren anwesend sein.

Für den Förderpreis (3. Semester-Screening) wurde bisher keine Arbeit eingereicht, die Frist läuft bis zum 31.03.2005. Für EUROSON 2005 ist heute morgen ein erster Programmentwurf eingetroffen. Geplant sind 2 Kurse von Basel, verschiedene Kurse über gynäkologische Sonografie, der Nierenkurs von Winterthur, sowie ein Schwerpunkt „fetales ZNS“. Das in Deutschland angewandte „3-Stufenkonzept“ eignet sich nicht für den Einsatz in der Schweiz. Wir fördern weiterhin Kurse mit registrierten Tutoren.

Auf der Homepage befinden sich die Tutorenliste, Broschüren und Befundblätter.

Bericht des Kassiers 2004

Dr. M. Bajka präsentiert die Jahresrechnung 2004, die mit einem Gewinn von Fr. 118'298.75 abschliesst. Der Sonotrainer (budgetiert für Fr. 20'000.--) wurde nicht angeschafft. Sponsoreneingang durch US-Kurs, FKZ. Die beiden Revisoren (Dr. S. Tercanli und Dr. R. Ulrich) haben die Rechnung geprüft, sie empfehlen die Annahme des Jahresabschlusses 2004 und die Erteilung der Décharge. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Rechnung/Festsetzung des Budgets 2005, Festlegung des Mitgliederbeitrages

Dr. M. Bajka präsentiert das Budget 2005, er schlägt vor, wegen des hohen Gewinnes den Mitgliederbeitrag für 2005 zu erlassen, ausserdem schlägt er eine Entschädigung des Vorstandes vor (Traktandum 7), die Defizitdeckung für Kurse soll beibehalten werden.

Die Aussetzung des Jahresbeitrages für 2005 und das Budget 2005 werden mit einer Enthaltung angenommen.

Wahlen

Dr. L. Bronz tritt aus dem Vorstand aus. Dr. R.C. Müller dankt ihm für seinen grossen Einsatz für die SGUMGG. Zur Ersatzwahl wird Dr. K. Biedermann vorgeschlagen, der einstimmig gewählt wird.

Dr. R.C. Müller dankt auch den Revisoren, die sich freundlicherweise für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Ausserdem wird der gesamte Vorstand für eine weitere Amtszeit bestätigt.

Die Liste der Neuaufnahmen wird aufgelegt, die Prüfung ihrer Unterlagen ist noch nicht abgeschlossen, sie werden einstimmig aufgenommen.



Entschädigung des Vorstandes

Dr. M. Bajka hatte bei der Präsentation des Budgets Fr. 11'000.—eingesetzt, mit dem Vorschlag, der Präsident solle das Doppelte der übrigen Vorstandsmitglieder erhalten. Dr. K. Biedermann ist der Meinung, der Präsident trage die Hauptarbeit und solle mit mehr als dem doppelten Betrag entschädigt werden. Es wird eine Summe von Fr. 15'000.—vorgeschlagen, die aufwandorientiert verteilt werden soll. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Arbeitsgruppen

Dr. M. Bajka berichtet, dass der Kurs am 30.10.2004 erfreulicherweise 243 Teilnehmer verzeichnen konnte. Der Leitfaden liegt zweisprachig vor. Dr. P. Dürig betont die Wichtigkeit der Kurse auf hohem Niveau, sowie die Zusammenarbeit mit der Romandie, z.B. EUROSON 2005 in Genf.

Rezertifizierung SS-Ultraschall

Dr. K. Biedermann betont die zunehmende Bedeutung einer kommunikativen Ausbildung und empfiehlt den Besuch entsprechender Kurse. Die Einreichung der Unterlagen soll bis Ende 2006 an die Leistungskommission erfolgen. Zur weiteren Rezertifizierung für 5 Jahre braucht es 15 Stunden fachspezifische Fortbildung. Dr. S. Tercanli schlägt vor, die Kurse inhaltlich zu strukturieren, nicht abzustufen.

Organisation des Nackentransparenzscreenings in der Schweiz

Dr. S. Tercanli hatte Feedback vom Labor, es ist eine Schweizerlösung vorgesehen, vorgängig müssen theoretische Kurse organisiert werden. Unterlagen sind auf der Homepage. Dr. P. Dürig weist auf die Zentralisierung in Grossbritannien hin, die MOM-Werte sollten für die ganze Schweiz identisch sein. Wichtig nochmals der Hinweis der Aufklärung und Besprechung mit der Patientin.

Kurse und Kongresse

Dr. P. Rittmann ist auf die Meldung von Kursen und Kongressen angewiesen.

Varia

Dr. M. Bajka empfiehlt eine restriktive Verwendung der Position für Vaginalultraschall, im Sinne der Kostenneutralität, evtl. Position für Weichteil-US verwenden.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Dr. med. Eliane Schwöbel/Dr. med. R.C. Müller